Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 18 (1962)
Heft: 6

Artikel: Wechsel im Präsidium
Autor: Grendelmeier, Erika / Heinzelmann, Gertrud
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-846146

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wechsel im Präsidium

Liebe Mitglieder,

Am 1. Juni 1962 legte ich mein Amt als Vorsitzende unseres Vereins nieder. Während 8 Jahren hatte ich reichlich Gelegenheit, die Freuden und Leiden der Präsidentin eines Vereins kennen zu lernen, dessen Ziele sich vor allem in zürcherischen Gefilden noch nicht allgemeiner Popularität erfreuen und von Präsidium und Vorstand immerwährenden kämpferischen Sinn und eine hübsche Dosis zivilen Mutes verlangen. Bevor ich mich von Ihnen verabschiede, um meiner Nachfolgerin, Frl. Dr. Heinzelmann, die durch ihren Einsatz und auch durch ihren Beruf als Juristin alle Voraussetzungen für eine gute Vorsitzende mitbringt, das Feld zu räumen, möchte ich denjenigen unter Ihnen, die mir meine Arbeit nicht nur durch die Einzahlung ihres Mitgliederbeitrages, sondern durch ihre persönliche Teilnahme an unsern Veranstaltungen und Aktionen erleichtert haben, herzlich danken. Dem Dank schliesse ich die Bitte an, das mir geschenkte Vertrauen meiner Nachfolgerin entgegenzubringen. Vergessen Sie nicht: Je mehr Sie *selbst* mitmachen, umsomehr werden wir erreichen. Nichts stärkt das Rückgrat von Präsidentin und Vorstand mehr als das lebendige, einsatzfreudige Mitgehen der Mitglieder. „Jedes Ringen ist ein Sieg!"

Mit besten Grüssen *Erika Grendelmeier*

Liebe Mitglieder,

Anlässlich der Generalversammlung vom 1. Juni wurde ich einstimmig als Präsidentin des Frauenstimmrechtsvereins Zürich gewählt. Das mir erwiesene Vertrauen verdanke ich recht sehr. Mein grosser und einziger Wunsch bei meinem Amtsantritt ist es, die Einführung des Frauenstimmrechts auf kantonalem Boden zu fördern.

In Zusammenhang mit dem regierungsrätlichen Vorschlag zu einer neuen Kirchengesetzgebung sowie zu einer Abänderung von Art. 16 Abs. 2 der Kantonsverfassung wird dem Frauenstimmrechtsverein das erste Stück Arbeit unter meinem Präsidium zufallen. Es schien mir deshalb wichtig zu sein, die anfallende Vereinsarbeit zweckmässig aufzuteilen. Der neue Vorstand hat anlässlich der Sitzung vom 12. Juni meinem Vorschlag zugestimmt, verschiedene Kommissionen zu gründen. Durch Vorstandsbeschluss wurden bereits konstituiert: eine iuristische Kommission, eine Pressekommission, eine Programmkommission, eine Basar- und „Höck"-Kommission, eine Mitgliederwerbungskommission. Ich hoffe, durch diese Neugründungen Initiative und Verantwortung auf eine viel breitere Basis als bisher zu stellen und damit den Verein zu fördern.

Der abtretenden Präsidentin verdanke ich im Namen des Frauenstimmrechtsvereins die während langen Jahren geleistete Arbeit recht herzlich. Möge ihr Appell an die Mitglieder von allen gehört und beachtet werden!

Mit besten Grüssen *Gertrud Heinzelmann*